



WER KONTROLLIERT UNSERE DATEN UND PERSÖNLICHE SOUVERÄNITÄT?

PRESSEMITTEILUNG ZUM START DES INTERNATIONALEN PROJEKTS DATAS

11|08|2025 – Das Goethe-Institut, die Galerie Rudolfinum und die MeetFactory geben gemeinsam mit Partnern aus Slowenien, Estland und der Ukraine den Start des internationalen Projekts *DATAS: Daten und Souveränität* bekannt. In den kommenden 18 Monaten wird untersucht, wie Rechentechnologien, Automatisierung und digitale Infrastrukturen persönliche und staatliche Souveränität beeinflussen und in Frage stellen. Zum Programm gehören unter anderem künstlerische Residenzen, eine große Ausstellung in der Galerie Rudolfinum (Juni 2026) sowie eine von der Kuratorin des Projekts, Livia Nolasco-Rózsás, herausgegebene Fachpublikation.

„Der Einsatz neuer Technologien in Kunst und Gesellschaft ist immer Anlass für Debatten – mit technologischen Fortschritten und Vorteilen stellen sich zugleich Fragen darüber, was uns fortschreitende Automatisierung und Informatisierung möglicherweise nehmen“, erklärt Julia Bailey, Direktorin der Galerie Rudolfinum. „Mit unserer Beteiligung am Projekt DATAS möchten wir auf die Chancen und Risiken des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in der Kunst aufmerksam machen, die Frage stellen, wer unsere Daten tatsächlich kontrolliert, und untersuchen, wie persönliche Souveränität und politische Freiheit gewahrt werden können. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden wir im Rahmen einer umfassenden Ausstellung präsentieren, die am 10. Juni 2026 in der Galerie Rudolfinum eröffnet wird.“

Das internationale Projekt **DATAS: Daten und Souveränität** will auf einige der dringlichsten Fragen unserer digitalen Gegenwart Antworten finden, indem es unter fachlicher Leitung Künstler*innen, Kulturinstitutionen und ein aktives Publikum miteinander vernetzt. *„In einer Zeit, in der globale Politik und gesellschaftliche Strukturen zunehmend von Konzernen mit Zugriff auf Big Data und algorithmischen Systemen geprägt werden, bringen wir eine künstlerische Perspektive ein – als Mittel des Widerstands gegen die Normalisierung von Überwachung, Datenextraktion und digitaler Kontrolle“,* so Inka Jelínková Jurková, Projektleiterin von DATAS am Goethe-Institut.

Derzeit finden bereits die künstlerischen Residenzen von acht internationalen Künstler*innen statt, ausgewählt aus 149 Bewerbungen. *„Der erste unter ihnen, der belarussische Künstler Mark Cinkevich, untersucht, wie Infrastrukturen und visuelle Technologien Macht strukturieren – mit besonderem Augenmerk auf post-sowjetische gesellschaftliche und infrastrukturelle Kontexte. Seine Arbeit wird am 14. August im Rahmen einer kommentierten Atelierführung in der Prager MeetFactory vorgestellt“,* berichten Kateřina Pencová und Tereza Havelková, Kuratorinnen des Residenzprogramms bei MeetFactory.

Goethe-Institut e.V.
Zweigstelle Tschechische
Republik
Masarykovo nábřeží 32
CZ – 110 00 Praha 1
IČO: 43000894
DIČ: CZ683868819
www.goethe.de/tschechien

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Was? Internationales Projekt **DATAS: Daten und Souveränität**

Wann? Bis Dezember 2026

Wer? DATAS wird organisiert vom Goethe-Institut, der Galerie Rudolfinum (Tschechien), der MeetFactory (Tschechien), Projekt Atol (Slowenien), Izolyatsia (Ukraine) und der Tallinn Art Hall (Estland). Kofinanziert durch das EU-Programm Creative Europe

Wo? Residenzen in allen teilnehmenden Ländern, Workshops und Präsentationen in der MeetFactory und im Goethe-Institut, abschließende Ausstellung in der Galerie Rudolfinum

Mehr Informationen: www.goethe.de/datas

Kontakt: Tomáš Moravec | Goethe-Institut Tschechien |
+420 721 434 624 | tomas.moravec@goethe.de | www.goethe.de/tschechien

**Goethe-Institut e.V.
Zweigstelle Tschechische
Republik**

Masarykovo nábřeží 32
CZ - 110 00 Praha 1
IČO: 43000894
DIČ: CZ683868819
www.goethe.de/tschechien

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.